

# Probeprüfung Zulassung PH Wallis

## FACH: Deutsch

**Allgemeine Information:** Teil 1 (60 Minuten) / Teil 2 (120 Minuten)  
Alle Lösungen für Teil 1 müssen auf diesen Aufgabenblättern stehen.

**Hilfsmittel:** Teil 1: keine Hilfsmittel  
Teil 2: ein einsprachiges Wörterbuch

<b>Teil 1: Grammatik – Sprachverständnis – Rechtschreibung/ Zeichensetzung (60 Min./ 40 Pkt.)</b>
---

- A) Grenze die Satzglieder durch Unterklammern ab und bestimme die Satzglieder genauer. (5 Pkt. – pro Fehler 0.25 Pkt. Abzug)

Scharfe Kritik an den regelmässigen Attacken des neuen US-Präsidenten auf einzelne Unternehmen übte diesen Montag ein Wirtschaftsnobelpreisträger vor Reportern europäischer Zeitungen. Das fühle sich an wie Wirtschaftspolitik in Zeiten des Faschismus, diktierte er ihnen in die Mikrophone.

- B) Bestimme die folgenden Verbformen jeweils nach Zeit, Genus des Verbs und Modus! (6 Pkt.)

Neues Personal alleine wird die Umfragetiefs der SPD nicht beenden.

Das müsste eigentlich von einer unabhängigen Kommission beurteilt werden.

.... das Fenster sei zu diesem Zeitpunkt noch geschlossen gewesen.

So schwach ist die US-Wirtschaft seit 5 Jahren nicht mehr gewachsen.

Das würde ich mir in keinem Fall zutrauen.

Das musste einfach einmal gesagt sein.

C) Verwandle die folgenden Aktivsätze (oder Passivsätze) in die entsprechende Passivform (oder Aktivform) um, ohne dass du Informationen auslässt und ohne dass du die Zeit veränderst. (4 Pkt.)

In der neuen Saison wird ein Visualisierungsprogramm die Spielweise aller Teams entschlüsseln.

Nach 30 Fahrern musste das Rennen wegen der schlechten Sicht abgebrochen werden.

D) Korrigiere jeweils **den grammatikalischen Fehler** in den folgenden Sätzen! (5 Pkt.)

- Ein Modell, das sich bewährt hat: «Der Austausch funktioniert gut, er ist nachhaltig», sagt Paul Seiler, einer der beiden verantwortlichen Lehrpersonen des Austauschs. Beim Besuch in Eastbourne soll konsequent Englisch gesprochen werden.
- Im Gegenteil: Als er in einem Radio-Interview mit "Rhône FM" laut darüber nachdachte, vor dem zweiten Wahlgang allenfalls mit Freysingers Bündnis gemeinsame Sache zu machen, liess ihn die Parteileitung fallen. Auch die Wählerschaft hat es ihm nicht verziehen. Von den 13 Kandidaten holte Pottier am wenigsten Stimmen. Zuerst Kritik, dann Anbiederung: Auf dem politischen Parkett schaffte es der Dienstchef nie richtig aus seiner angestammten Rolle hinaus.
- Nach neuen Erkenntnissen richtet sich nun aber der Fokus der wieder aufgenommenen Untersuchung einzig auf einen Oberwalliser Jäger. Dessen Name ist der Redaktion bekannt. Auf Anfrage wollte sich weder er noch sein Anwalt zur laufenden Untersuchung der Staatsanwaltschaft äussern.
- Ihre Reitstunden begann sie auf dem ältesten und lebhaftesten Pferd der Truppe: Auf Klatawah raste die junge Frau ohne Sattel und Zaumzeug in sengender Hitze über den Übungsplatz und fühlte sich danach "benommen und schwindlig".
- Ich male mir den anderen Mann grösser und raubeiniger als mein Vater aus, womöglich legt er ihm die freie Hand auf die Schulter. "Was macht die Familie, Mike?", sagt er vielleicht.

E) Bei der folgenden Aufgabe zur Theorie musst du die richtigen Antworten ankreuzen. Falsche Kreuze geben dabei Abzüge. (5 Pkt.)

- D Wortformen, bei denen die Grundform verändert worden ist, nennt man flektierte Formen.
- D Mit Hilfe des Demonstrativpronomens weisen wir auf jemanden oder etwas hin respektive heben es hervor.
- D Partizipien können auch adjektivisch verwendet werden.
- D Den unbestimmten Artikel gibt es sowohl im Singular wie im Plural.
- D Verben, die im Partizip keine t-Endungen aufweisen, aber einen Stammvokalwechsel aufweisen, werden der unregelmässigen oder gemischten Konjugationsart zugewiesen.
- D Die Ersatzprobe kommt zum Einsatz, wenn ein Begriff näher grammatisch bestimmt werden soll. Dies ist geschieht vor allem bei der Bestimmung der Fälle.
- D Das Plusquamperfekt wird verwendet, wenn etwas als abgeschlossen betrachtet wird und in Beziehung zu einem Geschehen steht, über das im Hauptsatz im Präsens berichtet wird.
- D Ein Verb kann nach Person, Zahl, Kasus, Tempus, Modus, Handlungsrichtung (Genus verbi) verändert werden.
- D Nomen weisen ein festes Genus, einen Numerus sowie einen Kasus auf.
- D Die einfachen Formen des Konjunktiv 2 werden vom Präteritum Indikativ abgeleitet.
- D Ist eine Präposition mit einer Nominalgruppe verbunden, so bestimmt sie deren Fall.
- D Reflexivpronomen sind rückbezüglich, wobei dieser Rückbezug zumeist auf das Subjekt erfolgt.

- D Zu der Gruppe von Wörtern, die man im Deutschen nicht verändern kann, gehören auch die Präpositionen.
- D Es gibt im Konjunktiv 2 eine einzige Vergangenheitsform, nämlich das Plusquamperfekt.
- D Als Satzglied bezeichnet man diejenigen Wortgruppen, die sich innerhalb eines Aussagesatzes nur geschlossen verschieben lassen.
- D Das Possessivpronomen ist ein Pronomen, das den Besitz anzeigt.

#### F) Rechtschreibung – Satzzeichen (15 Pkt.)

Setze im folgenden Text alle fehlenden Satzzeichen – es dürfen keine zusätzlichen Schlusspunkte gesetzt werden –, ergänze die Grossschreibung und korrigiere die ca. 20 Rechtschreibfehler, die sich zusätzlich eingeschlichen haben. (pro Kommafehler -0.25; pro Rechtschreibfehler – 0.5 Pkt.)

der vater meines besten grundschulfreundes war pächter einer autobahnraststädte. einmal durften wir gemeinsam einen tag dort verbringen einen teil davon unüberwacht im lager einem paradisi für neunjährige voller deckenhoher stahlregale mit schockriegeln gummibärchen kaugummi limonadendosen und so weiter. danach war uns schlecht. kinder unbeaufsichtigt in einem raum voller süsigkeiten zu lassen das ist keine gute idee. man überlässt ihnen auch nicht die alleinige entscheidung darüber wie sie sich ernähren wollen den bis sich die erkenntniss einstellt das ab und zu mal etwas gesundes dabeisein sollte wäre es womöglich schon zu spät. nun ernährt sich die menschheit schon so lange wie es sie gibt. wir haben also eine gewisse übung darin. mit medien insbesondere audiovisuellen ist dass anders. so gibt es facebook als massenmedium erst seit 2004. entsprechend mangelhaft ausgeprägt ist unsere fähigkeit zum vernünftigen umgang mit diesen neuen belohnungsquellen. der gedanke ist nicht neu ganz im gegenteil. jedes mal wenn sich ein neues medium durchsetzt gibt es moralische entrüstung panick und apokalyptische warnungen. sogar vor der hirnzersetzenden macht des romans wurde einst ängstlich gewarnt. in den siebzigern sprach man in gewissen kreisen ziehmlich ängstlich über fernsehsucht und eben hat die weltgesundheitsorganisation entschieden künftigt videospielesucht als psychische störung zu führen. unsere gesellschaften sind nicht schnell genug dabei flächendeckend gesunden medienegebrauch zu ettablieren. also patologisieren wir die ausreisser die es übertreiben: romansüchtig fernsehstüchtig videospielesüchtig internetsüchtig. dass greift immer zu kurz.

Sobald du den 1. Teil der Prüfung beendet hast, gibst du diesen der Prüfungsaufsicht ab. Von da an darfst du das einsprachige Wörterbuch verwenden.

**NOTE Teil 1: \_\_\_\_\_ (1/2 der Gesamtnote)**

## Teil 2: Textproduktion (120 Min.)

Setze dich mit einem der folgenden Themen sachlich und aus verschiedenen Blickwinkeln in Form einer linearen oder dialektischen Erörterung auseinander.

Hilfsmittel: einsprachiges Wörterbuch

Mindestumfang: 400 Wörter

### Thema 1: Ohnmächtige Vierte Gewalt?

In Zeiten, in denen Präsident Trump jede Meldung in anerkannten Zeitungen wie der «New York Times» oder der «Washington Post», die sein Handeln und seine Aussagen kritisch beurteilen, als «Fake news» benennt, in Zeiten, in denen das Schweizer Stimmvolk einem Vorstoss, die öffentlich-rechtlichen Medien abzuschaffen, an der Urne eine deutliche Abfuhr erteilt, ist es an der Zeit, sich Gedanken über die Rolle der Medien als sogenannte Vierte Gewalt im Staat Gedanken zu machen.

Folgende Standpunkte können Ausgangspunkt für deine Auseinandersetzung sein:

«Wir wollen möglichst viel Austausch mit den Lesern, aber natürlich bestimmen wir allein, was publiziert wird.» (Peter Röhli, Chefredaktor «Blick am Abend»)

"Gratiszeitungen füllen uns ab mit irrelevanten News, bis in unseren Köpfen kein Platz mehr bleibt für Wichtiges." (Pedro Lenz, Journalist und Autor)

"Zuschauer und Klicks sind wichtig, aber nicht alles. Grundsätzlich ist ein Medium ohne lebendige Community ein totes Medium." (Hansi Voigt, Gründer und Chefredaktor von «Watson», dem „anderen Newsportal“)

"Als Vierte Macht haben die Medien versagt. Klicks und Likes sind wichtiger als Inhalt." (Monica Fahmy, Journalistin und Autorin)

Setze dich mit der Rolle der klassischen Medien wie dem öffentlich-rechtlichen Radio und Fernsehen oder den Abonnementszeitungen in einer Demokratie auseinander.

### Thema 2: Lesen

„Lesen ist für den Geist das, was Gymnastik für den Körper ist.“ Joseph Addison (1672-1719), engl. Schriftsteller

Setze dich – ausgehend von der Karikatur sowie dem Zitat von Joseph Addison – in einer kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik Lesen auseinander. Deine schulische und private „Lesebiografie“ kann natürlich u.a. auch Gegenstand der Erörterung sein.



NOTE Teil 2: \_\_\_\_\_ (1/2 der Gesamtnote)

Gesamtnote: \_\_\_\_\_ (Durchschnitt der Teilnoten)